

Die Hundekacke ist am Dampfen

Berlingen Auf der Chloose-Wiese geniessen viele das schöne Wetter. Zahlreiche Hundehaufen trüben allerdings den Genuss. Die Gemeinde will mit einem Brief und Plakaten auf das Problem aufmerksam machen.

Rahel Haag
rahel.haag@thurgauerzeitung.ch

Diesen Frühling spazierte Christof Rothenberger über die Chloose-Wiese, als ihm etwas auffiel. «Ich entdeckte mehrere Hundehaufen», sagt der Berlinger Gemeinderat. Die Neugier trieb ihn näher heran. Am Ende zählte er über 30 Häufchen. Einige davon waren in unmittelbarer Nähe des Spielplatzes.

«Das geht so nicht», sagte er sich und beschloss, das Thema im Gemeinderat einzubringen. Immerhin lägen im Sommer die Leute auf der Wiese, gingen baden. Gerade auch beim Spielplatz könne der Kot zum Problem werden: «Dort spielen Kinder», sagt er, «auch auf dem Boden.» Im schlimmsten Fall steckten sie sich den Kot in den Mund.

«Wir wollen niemanden mit Bussen bestrafen.»



Christof Rothenberger
Gemeinderat



Plakate sollen auf das Hundekot-Problem in der «Chloose» aufmerksam machen.

Bild: PD

Nun sind weitere Schritte geplant. Ein Brief an alle Hundehalter sei im Entstehen. Sie konnten durch die Hundesteuer ausfindig gemacht werden. Das Schreiben soll noch diesen Monat ver-

sandt werden. «Die meisten Hundehalter sind verantwortungsvoll, das ist uns bewusst», sagt Rothenberger. Meist seien es nur wenige, welche die Häufchen ihrer Hunde liegen liessen. «Des-

halb wird es ein freundlicher Brief.» Ziel sei es, die Hundehalter aufmerksam zu machen und zu zeigen, dass man das Problem im Auge habe. «Auf Anschuldigungen wollen wir aber verzich-

ten.» Gleichzeitig hat die Gemeinde Plakate aufgestellt. Sie kommen vom Schweizer Tierschutzverein, der eine Kampagne zum Thema lanciert hat. «Seither ist es besser.» Die Plakate sollen spätestens Ende Monat wieder verschwinden.

Gemeinde könnte härter durchgreifen

Das Problem mit den Hundehaufen bestehe auf der Chloose-Wiese schon länger. «Es ist ein beliebter Spaziergang», sagt Rothenberger. Viele gingen dort vorbei. Die Gemeinde könnte auch härter durchgreifen. Statt Briefe zu verschicken und Plakate aufzustellen, könnte man auch Bussen aussprechen (siehe Kasten). «Wenn es geht, wollen wir darauf verzichten.» Sie vertrauten auf die Vernunft der Leute. In anderen Gemeinden sei das anders. Er habe schon Geschichten gehört. «Da versteckte sich der Dorfpolizist hinter einem Busch», sagt Rothenberger. Doch das gebe schlechte Stimmung, sie jedenfalls wollten niemanden «fangen und bestrafen». Von der Bevölkerung habe es bisher kaum Reaktionen gegeben – weder positive noch negative.

150 Franken pro Haufen

Gemäss Verordnung des Regierungsrates über das Halten von Hunden wird die nicht korrekte Beseitigung von Hundekot auf Trottoirs und Fusswegen sowie in Park-, Schul-, Spiel- oder Sportanlagen, Gärten, Futterwiesen und Gemüsegärten mit 150 Franken bestraft. (rha)

Agenda

Heute

Frauenfeld

Early-Bird-Morgenmusik, mit piano-PANjazz (Thomas Förster, Piano, und Urban Frey, Panflöte), 7.00–7.30, Restaurant/Bar Scharfes Eck

Preisjassen, mit deutschen Karten, 14.00, Coop-Restaurant Schlosspark

Vortrag VHS Frauenfeld, «Innovatives Forschungs- und Bildungsprogramm in Bangladesch zur Verbesserung der Lebensbedingungen für Fischerleute und bedrohte Meeresriesen». Referentin: Elisabeth Fahrni Mansur, 19.30, Kantonsbibliothek Thurgau, Vortragsaal

Mammern

Grünabfuhr, 13.00

Matzigen

Informationsanlass, zur Rechnung 2016, 19.00, Mehrzweckgebäude, Saal

Müllheim Dorf

Grünabfuhr und Häckseldienst, 6.00
Mütter- und Väterberatung, 14.00–16.00, evang. Kirchgemeindehaus

Oberneunforn

Mütter- und Väterberatung, 14.00–16.00, Kirchgemeindehaus

Morgen

Diessenhofen

Jugendtreff, 14.00–19.00, Güterschuppen beim Bahnhof

Frauenfeld

Early-Bird-Morgenmusik, mit der Singing Sailor's Crew Romanshorn, 7.00–7.30, Restaurant/Bar Scharfes Eck

Brockenstube, Gemeinnütziger Frauenverein, 14.00–17.00, Metzgerstrasse 4

Offenes Gospelsingen, mit den Gospel Friends Frauenfeld, 20.00–21.30, Schulzentrum Oberwiesen, Begegnungsraum

Mammern

Konzert, mit dem La Merula Quartett – musikalische Leckerbissen aus dem deutschen und englischen Barock, 17.00–17.45, Klinik Schloss Mammern, Schlosskapelle

Müllheim Dorf

Platzkonzert, Musikgesellschaft Müllheim (nur bei trockener Witterung), 20.00, Dübinger

Stein am Rhein

Jugendtreff, 14.00–18.00, Jugendcafé Yucatan, Kaltenbacherstrasse 20

Charly, Sabah und 1600 Fronstunden

Steckborn Die Ruderer feiern die erste Ausbautetappe ihres Clubhauses beim Feldbach. Zudem haben sie zwei neue Boote getauft.

Mit einem feierlichen Akt wurden die neuen Boote unter Applaus und unter der Regie von Martin Fehr, Ruderchef und Vizepräsident des Ruderclubs Steckborn (RCS), und den Kindern Lisa und Lean getauft. «Charly 4» und «Sabah» lauten die Namen der zwei neuen Boote. Applaus gab es auch für die

Zugpferde der Ausbautetappe des Bootshauses und die etlichen Arbeitsstunden der RCS-Mitglieder. Präsident Werner Eggli strahlte: Das Bootshaus, eingeweiht am 5. Mai 2012, lässt sich nach der ersten Ausbautetappe mit den neuen grossen Fenstern sehen. Beim Blick nach draussen auf den See leuchten alle Augen

erst recht. «Highlight Fenster», ist zu hören. Die Arbeit hat sich gelohnt.

Arbeit wurde belohnt und geehrt

Der Ausbau in der «Belle Etage» mit WCs, Garderobe, Brandstutztreppe, neuer Decke über dem Bootslager und dem Surf-

raum wurde mit Fachleuten und 1600 Fronstunden durch RCS-Mitglieder realisiert. Dabei wurden nicht einmal winterliche Minustemperaturen gescheut.

Sylvia Minder, Leiterin der Baukommission, war voll des Lobes: «Hier wurden Meisterleistungen vollbracht, allen voran durch die treibende Kraft von Rémy Eck als Bauleiter. Präsident Werner Eggli würdigte den Einsatz von Materialchef Andi Engeler. Die «Frauenfelder Ruder-Girls», zu denen auch Tierärztin und Gemeinderätin Eveline Buff und Christa Thorner, Departementsvorsteherin für Gesellschaft und Soziales, gehören, überreichten RCS-Präsident Eggli, Rémy Eck und Materialchef Engeler je einen Harass, gefüllt mit Thurgauer Spezialitäten. Ihre Dankbarkeit hat einen Grund: Als «Auswärtige» profitieren auch sie vom Ausbau. Zum Anlass amtierte Martin Fehr als Grillchef und Christine Steiger Eggli als «Beizerin», so dass das Fest auch kulinarisch Anklang fand.

Margrith Pfister-Kübler
untersee@thurgauerzeitung.ch



Die RCS-Mitglieder freuen sich nicht nur über ihre zwei neuen Ruderboote.

Bild: Margrith Pfister-Kübler

Feuerwehr unterstützt Behinderten-Wohnheim

Region Insgesamt 800 Franken sind bei einem für einmal lockeren Einsatz der Feuerwehr Müllheim-Pfyn zusammengekommen. Ende Mai hatte sie zu einem Depot-Brunch in Pfyn geladen, dessen Erlös nun dem Wohnheim Stiftung Lerchenhof in Homburg zugutekommt.

Bei der kürzlichen Check-Übergabe war das komplette Brunch-OK dabei: Präsident Walter Gilg, Irmgard Gilg, Kommandant Werner Bächtiger, Marçel Meier, Meinrad Herzog, Friedrich Rickli, Roland und Daniela Rüdin, Heidi Niederer, Hans-

ruedi Staufer und Helder Vilalva. Heimleiter Hans-Peter Vierling nahm den Check entgegen. Das Heim betreut aktuell 16 mehrfach behinderte Mitmenschen ab 18 Jahren und gibt ihnen ein gut und liebevoll betreutes Zuhause in einer Umgebung, wo auch Tiere ihren Platz haben. Gemäss Heimleiter Vierling kommt die Spende in ein separates Kässeli und wird für kleinere Ausflüge verwendet. «Etwas für die Familien und die Bevölkerung zu machen war die Motivation, diesen Brunch zu organisieren» sagte Feuerwehr-Präsident Gilg. (mkz)



Das Brunch-OK der Feuerwehr Müllheim-Pfyn übergibt den Check an Vertreter des Wohnheims Stiftung Lerchenhof. Bild: Marlies Kunz